

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 30.06.1780-12.1780

Dezember 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162591

[illegible]

In solchen gerichten hat man davor geschloffen, weil
 das Blut noch ein wenig mehr zu sehen gewesen.
 Der Gefährte hat ein wenig Medicin zu gebrauchen
 gebracht. Das Blut ist ihm aber sehr geschmol-
 len und man findet viele Zeichen davon.
 Einige Leute meinen ihm auch, daß er in der Folge
 zum öftern einen oder zwei Mal sterben dürfte,
 weil sie einige Symptome wissen, die solche Leute
 zuweilen, als wenn sie oder seine Gefahr mit ihm
 geschehen haben. Der gütige Gott wolle ihn
 von ihm abwenden.

Der Gefährte Jesadjan in Carassalam hat
 in seinem Haus bemerkt, daß in seinem
 Hause ein Kind plötzlich krank geworden und ge-
 storben und sein Vieh krankheit der Zeit der
 Zeit, da er seinen der Krankheit, hat
 man ihn gesehen, sie haben auch einen selbst
 gesehen, daß man die Krankheit so plötzlich
 geworden. Er hat einige mal von einem
 zirkulären, hässlichen von einem, einen, Fortweg
 zu dem Gelagerten gesagt, den sie haben
 in jedem gerichten, und gefagt: oder
 ihm nicht ein wenig mehr etwas von
 haben wollen, da er ihm die so wohl
 und man hat nicht das Kindstücken
 als auch die Gespenst zwischen einem
 Geistes und Geistes, das in Mordat ge-
 stalt ist viele Stellen vorgefallen, wobei

die vornehmste Gewerbe: Lohr, Linde, Honigklee
 hat auch die vornehmste in Linde an der
 an der Linde, die auf den Linde noch mehr
 Holz und Arbeit gebracht, die vornehmste
 Linde, die auf den Linde noch mehr
 die Linde, die auf den Linde noch mehr
 die Linde, die auf den Linde noch mehr

Josef. Lohr. Klee
 Jacob. Klee
 Josef. Lohr. Klee
 John

Josef. Lohr. Klee